

William Shakespeare

# Romeo und Julia



Shakespeare erzählt mit der ihm eigenen Meisterschaft die Geschichte einer Liebe von jungen Menschen in der Welt der Erwachsenen, die von Feindschaft geprägt ist: voller Spannung, Poesie, Tragik, Komik und Philosophie.

Cordula Trantow



Inszenierung Cordula Trantow  
Ausstattung / Licht Uwe S. Niesig  
Kostüme Marie Landgraf  
Live-Musik El Sciubba, Gitarre

Escalus,  
Prinz von Verona STEPHEN SIKDER

Graf Paris FLORIAN KIML  
Graf Montague STEFAN IBEL  
Gräfin Montague SYBILLE DÖRNER  
Graf Capulet PETER UWE ARNDT  
Gräfin Capulet JUDITH PFISTNER

Romeo MARCO HOFSCHEIDER  
Julia COSMA SHIVA HAGEN

Mercutio MAX ALBERTI  
Benvolio IMMANUEL DEGN  
Tybalt MIKE SOBOTKA

Pater Lorenzo FRED ALEXANDER  
Amme VERONIKA FABER

Simson TOM LUGO  
Peter JIMMY SENGL  
Balthasar MARCUS WINKLER

Textfassung Cordula Trantow / Rudolf Noelte  
nach der Übersetzung von Hans Rothe

Aufführungen: 10.09.2004 20 Uhr  
11.09.2004 20 Uhr  
12.09.2004 18 Uhr  
  
26.11.2004 20 Uhr  
27.11.2004 20 Uhr  
28.11.2004 18 Uhr

Karten: zu € 30,- / 22,- / 20,-

Ermäßigung: Schüler u. Studenten 5 €  
  
Kurgäste mit Kurkarte  
2 € auf alle Kategorien  
  
Behinderte (80%), 50%  
Ermäßigung auf alle Kat.

Vorverkauf: INFO-PAVILLON IM KURHAUS  
Telefon 08247 / 993 357

Info-Point Therme  
Telefon 08247 / 333 370

Kartenvorverkaufsstellen  
der Mindelheimer Zeitung  
in Bad Wörishofen  
und Mindelheim

und an allen bekannten  
Vorverkaufsstellen  
von München-Ticket

**südbayerisches  
theaterfestival**

BAD WÖRISHOFEN LINDAU STARNBERG

Intendanz Cordula Trantow

## südbayerisches theaterfestival

Gefördert vom Freistaat Bayern und den Städten  
BAD WÖRISHOFEN LINDAU STARNBERG



Kurtheater  
Bad Wörishofen

William Shakespeare

# Romeo und Julia

William Shakespeare

ROMEO UND JULIA

südbayerisches theaterfestival

Inszenierung	Cordula Trantow
Ausstattung / Licht	Uwe S. Niesig
Kostüme	Marie Landgraf
Live-Musik	El Sciubba, Gitarre
Escalus, Prinz von Verona	STEPHEN SIKDER
Graf Paris	FLORIAN KIML
Graf Montague	STEFAN IBL
Gräfin Montague	Sybille Dörner
Graf Capulet	PETER UWE ARNDT
Gräfin Capulet	Judith Pfistner
Romeo	MARCO HOFSCHEIDER
Julia	COSMA SHIVA HAGEN
Mercutio	MAX ALBERTI
Benvolio	IMMANUEL DEGN
Tybalt	MIKE SOBOTKA
Pater Lorenzo	FRED ALEXANDER
Amme	VERONIKA FABER
Simson	TOM LUGO
Peter	JIMMY SENGL
Balthasar	MARCUS WINKLER

Textfassung Cordula Trantow / Rudolf Noelte  
nach der Übersetzung von Hans Rothe

William Shakespeare  
**Romeo und Julia**

Textfassung Cordula Trantow und Rudolf Noelte  
nach der Übersetzung von Hans Rothe

Shakespeare erzählt mit der ihm eigenen Meisterschaft, die Geschichte einer Liebe von jungen Menschen in einer Welt der Erwachsenen, die von Feindschaft geprägt ist: voller Spannung, Poesie, Tragik. Komik und Philosophie.

**ZUM INHALT:**

Verona Ende des 16. Jahrhunderts. Die Atmosphäre dieser Stadt ist bis zum Äußersten angespannt: Wieder einmal sind Mitglieder der zwei führenden Familien, der Capulets und der Montagues, aneinandergeraten. Der Fürst stellt ihnen ein letztes Ultimatum: Sollte das noch einmal geschehen, droht er den Beteiligten die Todesstrafe an.

Capulets und Montagues haben Kinder.

Julia, noch ein halbes Kind, soll, dem Willen ihrer Eltern Capulet entsprechend, heiraten: Paris, einen reichen jungen Mann, den sie bisher noch nicht kennt. Capulets veranstalten ein Fest, auf dem sich das künftige Brautpaar zum ersten Male begegnet.

Montagues machen sich Sorgen um ihren Romeo. Wie viele Jugendliche treibt er sich Tag und Nacht mit seinen Freunden in der Stadt herum. Er träumt, von seinen Freunden liebevoll bespöttelt, von einer imaginären Geliebten, die seine Gedanken und Gefühle beherrscht.

Durch Zufall erfahren die Freunde von dem Fest im Hause der Feinde. Sie beschließen, dort durch Masken unerkannt zu erscheinen.

Hier trifft Romeo auf Julia. Und hier beginnt ihre Liebe.

Julia, Meisterin der schnellen Entschlüsse, macht Romeo einen Heiratsantrag. Sie will ihm durch einen Boten am nächsten Tage übermitteln, wann und durch wen sie sich mit ihm vermählen wird.

Der Bote ist ihre Amme. Und Pater Lorenzo, ein Mönch, der das Vertrauen der Jugendlichen genießt, soll die Trauungszeremonie vornehmen. Er traut diese beiden Kinder.

Romeos Freunde hängen an dem heißen Tag in der Stadt herum.

Langeweile der reichen Kinder.

Da trifft Tybald auf sie: Tybald aus dem Hause Capulet, der Erzfeind von Romeo. Er hat ihn auf dem Fest trotz der Maske erkannt und ihm für diese Frechheit Rache angedroht. Tybald ist auf der Suche nach Romeo.

Romeo, gerade von Lorenzo getraut, ist friedlich gestimmt.

Mercutio will den aggressiven Tybald von Romeo durch Provokation ablenken.

Er gerät mit Tybald in einen Kampf, der für ihn tödlich endet.

Romeo, außer sich vor Schmerz, rächt seinen Freund Mercutio. Auch Tybald stirbt.

Wieder treffen sich die betroffenen Familien bei dem Fürsten. Der Fürst mildert das ursprünglich angedrohte Urteil der Todesstrafe in eine Verbannung für Romeo ab.

Vor seiner von Lorenzo nach Mantua vorgeschlagenen Flucht verbringen Romeo und Julia die Nacht miteinander.

Am nächsten Morgen erfährt Julia, wie nahe die von den Eltern geplante Hochzeit mit dem von ihr nicht geliebten Paris ist.

Sie holt sich Rat bei Lorenzo. Der, ganz mit seiner wissenschaftlich alchemistischen Arbeit beschäftigte Mönch, gibt ihr ein Gift, das er soeben fertiggestellt hat. Sein Plan: Julia solle es zu sich nehmen - die Substanz verursache für eine gewisse Zeit ein Scheintod. Er selbst würde Romeo benachrichtigen, der Julia dann aus der Gruft entführen solle.

Der Plan misslingt. Denn Lorenzos Brief erreicht Romeo nicht. Im Gegensatz zu der Nachricht von Julias Tod: Balthasar, Romeos Diener, hat Julia in der Gruft aufgebahrt gesehen.

Romeo eilt nach Verona und findet Julia in der Gruft. Und hier begegnet er auch Paris, dem Verlobten Julias. Ehe er sein eigenes Leben beendet, tötet er den Nebenbuhler.

Julia erwacht aus ihrem totenähnlichen Zustand. Sie folgt ihrem Romeo in seine Welt.

Am Grabe der beiden Kinder, die durch den Hass ihrer Eltern gescheitert sind, scheint Versöhnung möglich.....

## **ZUR INSZENIERUNG:**

### ***Worum geht es in dieser Geschichte?***

Es geht um die Kernthemen Liebe und Tod.

Um Macht und Ohnmacht.

Um Einsamkeit.

Die halbwüchsigen Kinder entziehen sich den ihnen von den Erwachsenen vorgegeben Normen.

Anliegen der Inszenierung ist es, die Menschen zu zeigen, in denen wir uns wiedererkennen: in ihrer Tragik, in ihrer Komik, der Nachvollziehbarkeit ihres Verhaltens und Handelns.

Shakespeares Größe erweist sich in der nicht an eine bestimmte Zeit gebundene Aussage. Zu allen Zeiten empfanden und empfinden die Menschen die Liebe als die stärkste Kraft. Shakespeare verwendet viele Elemente, um seine Geschichte zu erzählen: in einer Tragödie dürfen und sollen wir lachen (so, wie in seinen Komödien auch weinen), er lässt Diener philosophieren, Kinder in poetischen Wortbildern reden und er vermittelt uns, dass zu allen Zeiten - so wie auch heute - Eltern den Kontakt zu ihren Kindern verlieren, wenn diese sich altersbedingt ihren Cliques anschließen. Wenn sie ihren eigenen Gesetzen entsprechend handeln.

In einem Kunstraum, der sowohl die Außen- wie auch die Innenräume symbolisiert, gilt es Bilder zu schaffen, die jeweils auch den Symbolcharakter der Szene vermitteln.